

Was und wann feiern wir

Sonntag 04. Juni - Pfingsfest

10.30 Uhr – Hl. Messe

Donnerstag 15. Juni

19.00 – Hl. Messe - Fronleichnam

Montag 19. Juni

19.00 Uhr - Sommersingen

Mittwoch 21. Juni

Senfeimerfrühstück

Freitag 23. Juni

Heiligstes Herz Jesu

Mittwoch 24. Juni

Hochfest Geburt Johannes des Täufers

Donnerstag 29. Juni - Senioren

Ausfahrt nach Crimma u. Kloster Niembschen

Zu Pfingsten feiern wir Erstkommunion mit:



Marie Dietrich
Francesca Gerner
Jonas Gulde
Niclas Gulde
Leoni Henschel
Noemi Hoffer
Marlene Hoyer
Jonas Köhler
Christoph Lidzba
Rebekka Lidzba
Natalie Uda
Tim Wendland

Wir gratulieren

Juni

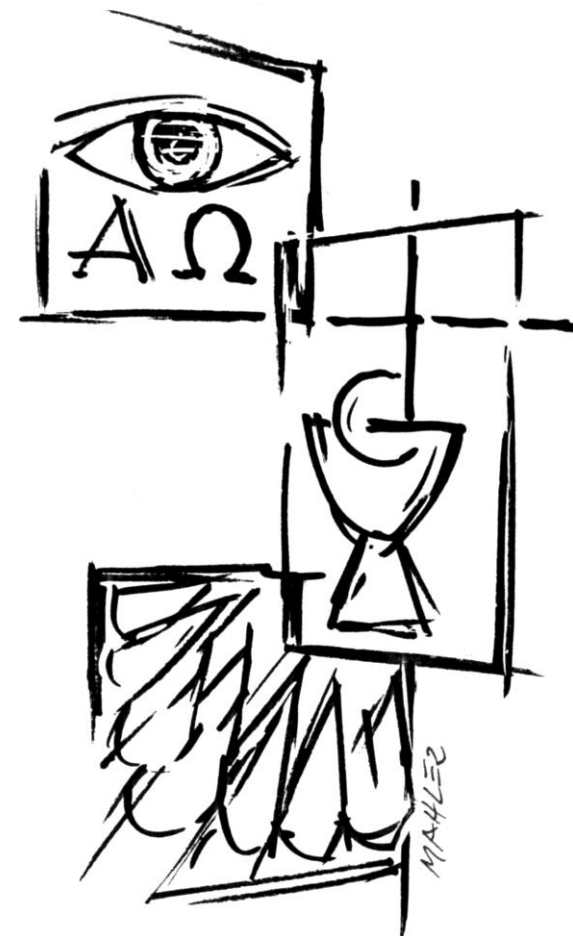
Löwenberg Hubertus	02.06.1943
Lay Heinz	02.06.1946
Bahr Siegbert	05.06.1942
Franz Waltraud	07.06.1945
Kramer Dieter	09.06.1947
Welzel Joachim	10.06.1944
Lordieck Johannes	12.06.1929
Pfr. Gemeinde Johannes	12.06.1940
Herold Elisabeth	15.06.1940
Köhler Barbara	15.06.1935
Zeh Dorothea	18.06.1946
Wanski Walter	20.06.1943
Frick Karin	25.06.1937
Hallmann Anita	28.06.1943
Kuhn Bruno	28.06.1932
Haertel Agathe	28.06.1932
Vettesmann Ursula	28.06.1946
Bendig Marta	30.06.1941
Rauch Helga	30.06.1942

Heilige Messen in Limbach

04.06.	10.30 Uhr
05.06 Pfingsmontag	08.30 Uhr
11.06.	08.30 Uhr
15.06 Fronleichnam	19.00 Uhr
18.06.	08.30 Uhr
25.06.	08.30 Uhr

St. Marien

Juni 2017



P. Slawomir Niemczewski, SDB

Sprechzeit: Samstag 9-11 Uhr

Waldenburger Str. 16b

09212 Limbach-Oberfrohna Tel.: 0 37 22 / 88 215

Begrüßungsworte zu unserem 20-jährigen Kirchweihfest

Aus der Festschrift zur Kirchweihe

„Als nach 1945 Flüchtlinge und Heimatvertriebene aus dem Osten zu uns kamen, hat sich das Gesicht der Gemeinde wieder verändert. Geblieben ist, dass sie für Menschen Geborgenheit und Heimat war. Manche kamen nur für ein paar Jahre, andere für ein ganzes Leben. Jeder der kam, fand das vor, was andere vor ihm geschaffen hatten und konnten die Gemeinde ganz konkret mitgestalten. Das war für die Gemeinde eine große Herausforderung. Und es ist auch heute eine Herausforderung. So wie damals kommen auch heute wieder neue Gesichter zu uns. Wir wollen sie alle willkommen heißen. Keiner soll uns zu viel sein.“

Joachim Böck Pfarrer i. R.

Aus der Festschrift zur Kirchweihe

„Die neue Katholische Kirche und das dazugehörige Gemeinde- und Pfarrhaus werden nun geweiht. Damit hat in unserem Bistum eine weitere Gemeinde ein angemessenes Zuhause.“

Lasst uns das Haus Gottes zu einem Haus des Gebetes, des Hörens auf das Wort Gottes, der Feier der Eucharistie, der Taufe und der anderen Sakramente machen, denn zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen ist dieses Gotteshaus errichtet worden.“

Bischof von Dresden Meißen, Joachim Reinelt.

Jeder konnte das Vorhaben auf seine Weise unterstützen. Manche waren in Positionen, um es voranzutreiben und zu befürworten. Viele trugen das Anliegen mit im Gebet - manche konnten es finanziell unterstützen, einige konnten ihre Arbeitskraft in sogenannten Eigenleistungen einbringen. Viele investierten Zeit in Organisationen und Abläufen oder Entscheidungsfindungen.

So machte sich die Gemeinde Limbach-Oberfrohna auf den Weg. Dieser gemeinsame Weg und die Erfahrungen lassen viele heute aus Überzeugung sagen, das ist **unser!** Gemeindezentrum - hier in Limbach-Oberfrohna. Es soll allen offen stehen als ein Gotteshaus, in dem man sich in Gottes Namen versammelt, sich trifft, feiert, sich austauscht und gemeinsam ringt, das Gemeindeleben zu erhalten und für die Zukunft zu entwickeln.

Zum 20-jährigen Kirchweihfest gehört auch die Erinnerung!

Das Haus, Weststr. 8, war in einem schlechten baulichen Zustand. Um es als katholische Kirche zu erhalten, wären größere Sanierungen nötig. Eine räumliche Verbesserung oder Außenflächen waren trotz allem nicht erreichbar.

Der Gedanke eines Neubaus war gereift und wurde ganz konkret.

- 1992 Gründung Kirchbauverein
- 1993 Erwerb des Grundstücks
- 1994 Auslobung des Architektenwettbewerbes
- 1995 Beauftragung des Architektenbüros
- 1996 23. März Erster Spatenstich mit Pf. Böck
- 17. August Grundsteinlegung durch Bischof Reinelt
- 13. September Richtfest
- Oktober Beginn des Innenausbaus
- 8. November Glockenguss in Lauchhammer
- Dezember Aufstellung des Altars
- 22. Dezember Glockenweihe durch Dekan Gaar

- April 1997 Einbau der Farbverglasung im Oberlicht
- Mai 1997 Abschluss der Bauarbeiten und dann am
- 24. Mai 1997 Kirchweihe durch Bischof Reinelt

Vor 25 Jahren - das war für uns in Limbach-Oberfrohna eine spannende Zeit und eine Chance zugleich. Die sogenannte „Nachwendezeit“. Einiges war geklärt, vieles und viele hatten sich neu sortiert und gewisse Zukunftspläne konnten angegangen werden. Im Rückblick möchten wir sagen: Es waren viele Leute - zur richtigen Zeit - am richtigen Ort! Und wir möchten auch sagen, dies war sicher kein Zufall.

Denken wir an Pfarrer Böck, Pfarrer Wagner, Diakon Haase, Verantwortliche in den Partnergemeinden, die uns großzügig unterstützten, Bischof Reinelt, das Bonifatius Werk, die Architekten, die vorher noch keine Kirche geplant hatten, Oberbürgermeister Rickauer, die Mitglieder des Kirchbauvereins, die vielen Gemeindemitglieder, die jeder auf seine Weise das Ziel Neubau einer katholischen Kirche in Limbach-Oberfrohna unterstützten.

Aus unseren damaligen Kirchenräumen haben wir ganz bewusst einige für uns wichtige und vertraute Gegenstände in unsere neue Kirche mitgenommen. So haben der Kreuzweg, das letzte Altarkreuz und das Marienbild ihren neuen Platz gefunden.

Aus der Urkunde zur Grundsteinlegung stammen folgende Worte:

„Möge dieses Haus zur Ehre Gottes, der Pfarrgemeinde Limbach-Oberfrohna als geistliches Zuhause dienen und allen Besuchern zu einer Quelle des Segens werden!“

Gerald Bahr